

Planspiel gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Freitag 25. März oder 1. April 2022, 14.00-17.00 Uhr

Ort und andere Termine nach Vereinbarung.

Anzahl Teilnehmer*innen: zw. 8-20 Personen aus einer oder mehreren Gemeinden.
Für die Anmeldung von mehreren Personen aus der gleichen Gemeinde bitten wir um
Bekanntgabe einer gemeinsamen Ansprechperson.



Zielgruppe

Das Planspiel richtet sich an Gemeindegremien und Mandatar*innen im Gebiet der Regio-V, die mit raumplanerischen und städtebaulichen Fragestellungen zu tun haben und – im Kontext des steigenden Bedarfs an leistbarem Wohnraum – Interesse an alternativen Entwürfen zur nachhaltigen Wohnraumbeschaffung und Lebensraumgestaltung haben.

Wir empfehlen die vorherige Teilnahme am Vortrag oder an der Exkursion dieser Veranstaltungsreihe, damit ein Grundwissen zum gemeinschaftlichen Wohnen vorhanden ist.

Kontakt und organisatorische Fragen:

Aurelia Ullrich-Schneider, Regio-V, aurelia.ullrich@regio-v.at, 05579 71719

Inhaltlich-fachliche Fragen:

Paul Stampfl, Telesis GmbH, paul.stampfl@telesis.at, 0660 4852504

Die Bietergemeinschaft Telesis-ISK führt das Planspiel im Auftrag der Regionalentwicklung Vorarlberg durch.

**Sei dabei,
erfahre mehr
und gestalte mit!**

Ablauf

Den teilnehmenden Personen wird durch das Ziehen einer Rollenkarte eine zu spielende Rolle innerhalb der definierten Rollengruppen zugeordnet. Die Rollenkarten legen Wünsche, Bedürfnisse und Forderungen (Wohnraum, Raumtypologien, Raum-, Infrastruktur- und Sozialfunktionen, Flächen etc.) einzelner Gruppen fest. Diese werden zuerst in Gesprächen und anhand planerischer Entwürfe mit Bauklötzchen und Flächenplättchen innerhalb der Rollengruppe, anschließend bilateral zwischen den Rollengruppen eingebracht, argumentiert, reflektiert und zum Abschluss im Plenum ausverhandelt.

Ziele des Planspiels

- die Teilnehmer*innen an die teilweise abstrakten Begrifflichkeiten und Maßzahlen der Orts- und Raumplanung wie z.B. Quartier, Nachbarschaft, Wohngemeinschaft, Baunutzungszahl, Flächenwidmung etc. heranzuführen;
- raumrelevante Aspekte, Orientierungspunkte, Kennzahlen zu vermitteln und spielerisch die Grundlagen, Funktionen, Systemgrenzen und Potenziale des Standorts aufzuzeigen;
- relevante Raumstrukturen, Flächen, Angebotsräume, Wohnformen und Raumtypologien sowie deren Funktionen und potenzielle Nutzungen zu erörtern und darzustellen;
- mit Bedürfnissen verschiedener Interessensgruppen hinsichtlich Wohnraum und Nutzflächen, Angebotsräumen und räumlicher Vielfalt, sozialen Angeboten und Freiräumen usw. vertraut zu sein und ermächtigt zu sein, diese am Spielplan auszuhandeln und planerisch darzustellen;
- ortsbauliche Entwürfe, Bebauungsvorschläge und Baukörper (Geschossigkeit, Kompaktheit, Erschließungs-, Verkehrs-, Gemeinschaftsflächen, Durchwegung, ÖPNV, Energieversorgung, ...) zu erarbeiten und darzustellen;
- die Bedürfnisse und Bedenken verschiedener Akteure und Zielgruppen zu sammeln und zu reflektieren.